



Ich bin's, das Gesäuse Partner Handbuch

Inhaltsverzeichnis

Die Region Gesäuse, ab S. 4

Kurze Geografie- und Geschichtestunde

Der Tourismusverband, ab S. 8

Für dich und die Gäste da

Der Nationalpark, ab S. 10

Wildes Wasser - Steiler Fels

Der Natur- und Geopark, ab S. 12

Schützen durch Nützen

Das Wildnisgebiet, ab S. 14

UNESCO Weltnaturerbe

Das Netzwerk, ab S. 16

Ein Netzwerk von und für die Region

Das Projektteam, ab S. 22

Wir kümmern uns um dich

Das erwartet dich, ab S. 26

Dein Beitrag, unsere Bonusleistungen

Die Region Gesäuse

Die Region Gesäuse besteht aus zehn Tourismusgemeinden (Ardning, Admont, Sankt Gallen, Altenmarkt, Gaishorn, Landl, Liezen, Rottenmann und Wildalpen). Zuletzt wuchs das Wildnisgebiet Dürrenstein übers Lassingtal in die Steiermark herein und erweitert damit auch das Netzwerk.

Vier Organisationen sind für das Gesäuse Partner Netzwerk verantwortlich:



Tourismusverband Gesäuse 01

Nationalpark Gesäuse 02

Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen 03

Wildnisgebiet
Dürrenstein-Lassingtal 04



Kurze Geografie- und Geschichtestunde

Erstmals besiedelt wurde die Region Gesäuse bereits in der Bronzezeit (Kupferbergbau), die eigentliche Urbarmachung fand mit der Gründung des Stiftes Admont, im Jahr 1074 statt. Wirtschaftlich vom östlich gelegenen Erzberg abhängig - waren die Köhler und Flößer der Region für den Holzkohlebedarf im Erzabbau essentiell und die Wälder rasch kahlgeschlagen.

Im Jahr 1726 erfuhr das Gesäuse dann den ersten touristischen Schub. Das Stift Admont erbaute die bis heute noch weltweit größte Klosterbibliothek. Im Jahr 1872 erfolgte die zweite große Welle mit dem Bau der Kronprinz Rudolph-Bahn und den strategisch günstig gelegenen Bahnhöfen Johnsbach, Gstatterboden und Admont - von Wien aus in zwei Stunden erreichbar. Und so zogen die Sommerfrischler und Bergsteiger ins Gesäuse ein. Allen voran die Gesäusepioniere, die die Wiener Schule des Bergsteigens begründeten und

mit ihr die Infrastruktur (Weganlagen, Hütten [1885 Ennstalerhütte], Hotels, Kuranstalten, Bergführergewerbe etc.), die auch heute noch das Gesäuse ausmacht. Nach dem 2. Weltkrieg kam es zum schrittweisen Abstieg der Region: fehlende Investitionen in die Infrastruktur, veränderte Mobilität der Gäste und die Abwanderung der jungen, gut ausgebildeten Bevölkerung. 3/4 der Betriebe und rund 70% der Nächtigungen vielen in der darauffolgenden Zeit weg.

Mit der Gründung der Naturschutzorganisationen Naturpark (1996), Wildnisgebiet (2002) und Nationalpark (2002) konnte erstmals wieder eine Eindämmung des Nächtigungsverlustes induziert werden. Heute ist die fehlende Infrastruktur einer unserer größten Vorteile, für den sowohl Einheimische als auch Gäste das Gesäuse lieben.



GESÄUSE

Urwald, Wildnisgebiet, Nationalpark,
Naturpark und UNESCO
Global Geopark auf einem Fleck.



Seilbahnen
befördern hier nur
Milch und Material.

Der Nationalpark Gesäuse zählt u.a.
10 Partnerschulen,
14 2.000er,
500 Höhlen,
930 Quellen,
1.219 Forschungsarbeiten,
1.234 Schmetterlingsarten
und **1 Kino.**



Der kürzeste Klettersteig
im Gesäuse ist 2 Meter lang.



Er führt von einer Wiese
in den Johnsbach, um sich dort
die Füße zu erfrischen.

Auf der Hesshütte
werden jährlich



10.000

Halbe Bier gezapft.



Wie die Berge hier wohl
zu ihren Namen kamen?

Himbeerstein, Natterriegel, Nazogl,
Bärenkarmauer, Hexenturm, Blosen,
Klosterkogel, Blaseneck, Riffelspitz,
Hahnstein, Sulzkarhund, Dachl, Drei
Mönche, Frauenmauer, ...

Das Gesäuse erstreckt sich über

1,7%

der österreichischen Staatsfläche -
und darauf stehen 12 Schutzhütten.

aus dem Hochschwab-
gebiet rund um Wild-
alpen fließen jährlich
in die Wiener Wasser-
leitungen.



Tourismusverband Gesäuse 01

Wieder gut besucht: In die Infobüros
des Tourismusverbandes kommen
Sommer wie Winter zahlreiche Gä-
ste auf der Suche nach dem passen-
den Gesäuseerlebnis.

(S. 8-9)



Natur- und Geopark

Steirische Eisenwurzten 03

Im Naturpark steht nicht Wildnis,
sondern der Erhalt der traditionel-
len Kulturlandschaft am Programm,
Schützen durch Nützen also. Und
das nicht zu knapp. Unser Naturpark
ist nämlich der größte der 7 steiri-
schen Naturparke.

(S. 12-13)



Nationalpark Gesäuse 02

Wildes Wasser - steiler Fels lau-
tet das Motto des einzigen Natio-
nalparks der Steiermark. Im Na-
tionalpark wurde die Holznutzung
eingestellt, sodass Widnis und ein-
zigartige natürliche Vielfalt entste-
hen können.

(S. 10-11)



Wildnisgebiet

Dürrenstein-Lassingtal 04

Das einzige Wildnisgebiet Öster-
reichs bewahrt mit dem Urwald
Rothwald den größten Urwaldrest
des Alpenbogens und erstreckt sich
seit 2021 auch in die Steiermark.

(S. 14-15)



DER TOURISMUSVERBAND

Für dich und die Gäste da

Der Tourismusverband Gesäuse ist eine vom Land Steiermark verordnete Körperschaft öffentlichen Rechts und setzt sich aus seinen 10 Verbandsgemeinden und den direkt (Beherbergung und Gastronomie) oder indirekt vom Tourismus betroffenen Betrieben zusammen. Er unterliegt den Regeln des steiermärkischen Tourismusgesetzes und ist ein demokratisch geregeltes Konstrukt. Dieses wurde mit 1.10.2021 reformiert und der Tourismusverband Gesäuse ist zu einer von 11 Steirischen Erlebnisregionen geworden.

Touristisch gesehen, blickt das Gesäuse auf eine sehr lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Grund hierfür ist die frühe Erschließung mit der Eisenbahn um die 1870er Jahre. Admont zählte etwa in der Zwischenkriegszeit mehr Nächtigungen als Kitzbühel und war mit seiner Umgebung eines der Frühzentren des Alpinen Tourismus. Nach dem 2. Weltkrieg ging dieser Stellenwert durch fehlende Investitionen schrittweise verloren und so büßte die Region ungefähr 70% ihrer Nächtigungen bis 2014 ein. Im Jahr 2002 wurde der Nationalpark Gesäuse gegründet und milderte den dramatischen Rückgang.

Nach einer recht turbulenten Zeit in den 2000ern, in der für den Verband nicht immer die Sonne schien, wurden 2015 die Weichen für einen Neubeginn gestellt und ein großangelegter Neustart des Verbandes in die Wege geleitet. Im Zuge dessen wurde der gesamte Markenauftritt und die geschäftliche Gebarung auf neue Beine gestellt und im April 2016 präsentiert. Es gelang eine sehr erfolgreiche Zeit für den Tourismusverband, wie z.B. mehr

Nächtigungen in der Region, Auszeichnungen für das Marketing des Verbandes, u.v.m. Mit 1. 10. 2021 trat die Steirische Tourismus-Strukturreform in Kraft, wodurch eine Reduktion von bislang 96 Tourismusverbänden auf 11 Erlebnisregionen erfolgte. So ergänzen seither die Gemeinden Gaishorn am See, Lassing, Liezen und Rottenmann als neue Verbandsgemeinden die Region Gesäuse.

Bis auf das Kulturangebot rund um das Stift Admont, ist der gesamte Gesäuse Tourismus ein Produkt seiner Natur und landschaftlichen Besonderheiten. Bergsport in den Gesäusebergen und Abenteuer auf Salza und Enns sind mit über 90% aller Nächtigungen die Hauptmotive, im Gesäuse Urlaub zu machen. Unspannend ist auch nicht der Fakt, dass die 12 Schutzhütten die nächtigungsstärksten Betriebe der Region darstellen.

Die Weiterentwicklung des Verbandes und der Region Gesäuse ist noch lange nicht abgeschlossen. Gemeinsam mit den anderen Hauptorganisationen arbeitet der Tourismusverband täglich an der nachhaltigen Entwicklung der Region. Entscheidend hierfür ist die tatkräftige Unterstützung durch unsere Betriebe und die einheimische Bevölkerung. Denn ohne seine Menschen ist das Gesäuse nur eine landschaftliche Schönheit.

DER NATIONALPARK GESÄUSE

Wildes Wasser - Steiler Fels

Ein Nationalpark steht für unberührte Natur, Wildnis und Prozessschutz: „Natur Natur sein lassen“ ist hier das Motto. In Österreich gibt es in Summe nur 6 Nationalparks, wo sich Mensch und Wildnis begegnen. Die Fläche des Nationalparks Gesäuse, das sind 12.000ha, also 0,7% der Stmk, stellt gleichzeitig den jüngsten der österreichischen Nationalparks dar.

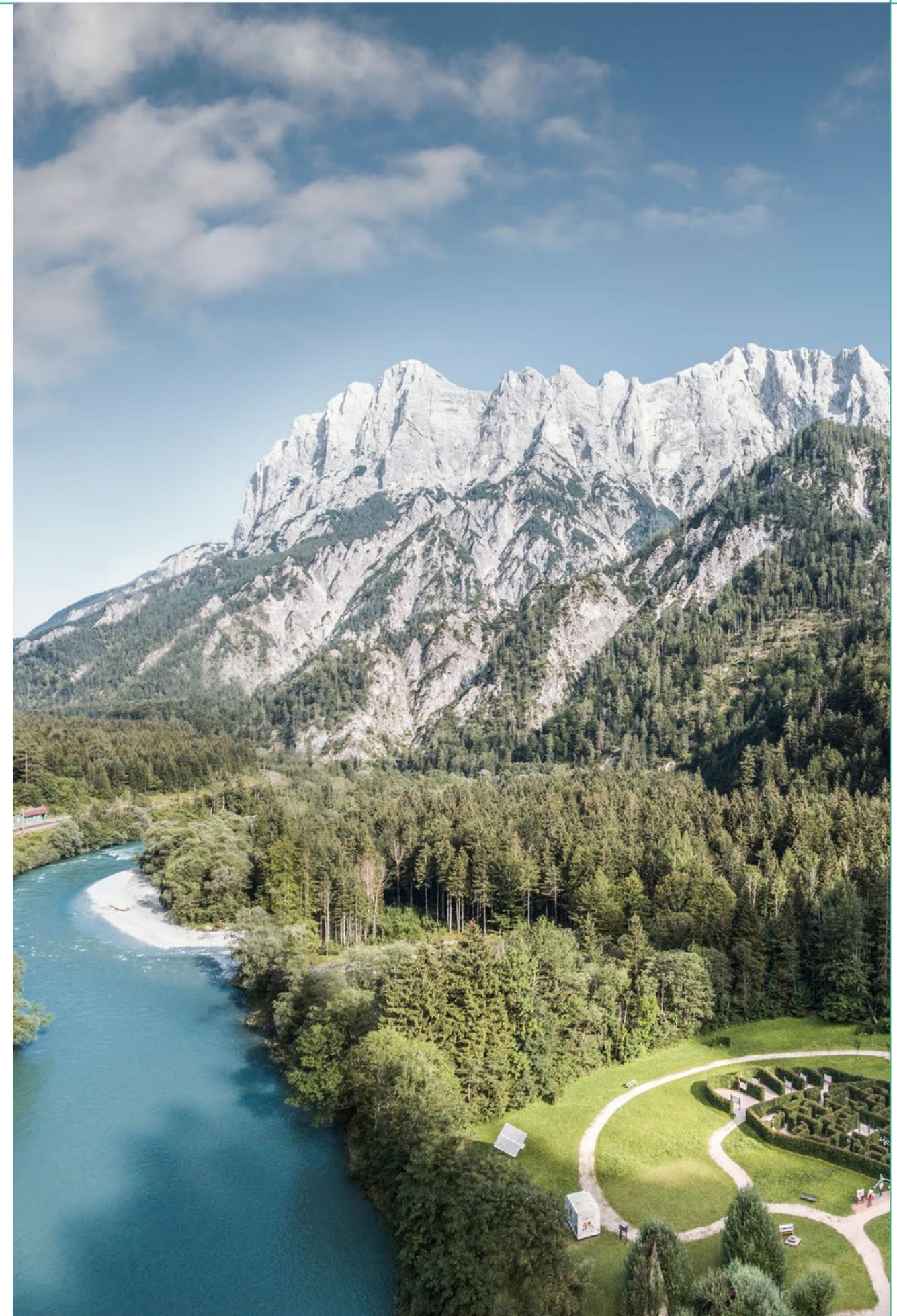
Der Nationalpark Gesäuse besteht seit 2002 und liegt in den Gemeinden Admont, St. Gallen und Landl. Naturdenkmal Nummer Eins stellt der „Gesäuse-Eingang“ dar, bei welchem die bis dorthin eher sanft fließende Enns sich ihren Weg durch die Felswände der Gesäuseberge bahnt und sich so zwischen Haindlmauer und Himbeerstein zum Wildwasser entwickelt. Die enorme Reliefenergie der Gesäuseberge, welche am Hochtort mit 2369m und 1700 senkrechten Nordwandmetern ihren Höhepunkt erreicht, charakterisiert den gesamten Nationalpark Gesäuse. Die Gipfelarena mit Lugauer, Hochtortgruppe, Buchsteinmassiv und den Ausläufern der Reichensteingruppe dominiert zusammen mit der reißend fließenden Enns dieses landschaftliche Juwel: Wildes Wasser, steiler Fels. Zahlreiche endemische Arten, gefährdete Tiere und Pflanzen, ein sich entwickelnder Wildniswald, sowie ein breit angelegtes Besucher- und Bildungsprogramm zu diesen Themen stehen unter der Verantwortung der Nationalparkverwaltung.

Der Nationalpark ist allerdings nicht nur Naturarena, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung der Region bedeutsam, und zwar als Werthehalter im Naturschutz,

Impulsgeber in der Regionalentwicklung und Basis des nachhaltigen Tourismus in der Region. So wurde der Nationalpark im Jahr 2006 um ein für die Regionalentwicklung unabdingbares Instrument erweitert: die Nationalparkpartner-Betriebe. Dieses Netzwerk vereinte von Anfang an unterschiedlichste Branchen: Vom bäuerlichen Direktvermarkter über Gasthäuser und Exkursionsanbieter bis zu Gewerbetreibenden und Vereinen sind Leitbetriebe der Region versammelt. Die Partnerbetriebe leben die interne Zusammenarbeit und stehen voll hinter den Werten des Nationalparks.

Seit 2017 ist der Nationalpark nicht mehr alleine in der Netzwerkarbeit, denn durch einen groß angelegten Relaunch wurden die weiteren regionalen Player mit ins Boot geholt. So sind seitdem die Nationalpark-Partner und die Naturpark-Partner des angrenzenden Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzenteile des Gesäuse Partner Netzwerks. Seit 2023 umfasst das Gebiet der Gesäuse Partner auch die steirische Seite des Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal. Hinzu kommt der Tourismusverband Gesäuse als gemeinsame Dachmarke, welcher den regionalen Bogen spannt und so die vier Player im Netzwerk vereint.

Im Nationalpark wird die Natur sich selbst überlassen, die Fläche bleibt aber gleichzeitig für Menschen zur Beobachtung und zum Erleben offen.





DER NATUR- UND GEOPARK STEIRISCHE EISENWURZEN

Schützen durch Nützen

Für Näheres zu Unterschieden zwischen Natur- und Nationalpark, siehe Faktenblatt 22 (Nationalpark Website).

Der Natur- und UNESCO Global Geopark Steirische Eisenwurz liegt in der nördlichen Obersteiermark. So zu sagen im Herzen Österreichs, wo die drei Bundesländer, Nieder-, Oberösterreich und Steiermark gemeinsame Grenzen bilden. Die Fläche des Natur- und Geopark beträgt 586 km² und wird von den Gemeinden Altenmarkt, Landl, St. Gallen und Wildalpen gebildet.

Als Eisenwurz wird das Umland des Steirischen Erzberges bezeichnet. Neben dem Eisen bildeten die ebenfalls in der Region hergestellte Holzkohle und die Wasserkraft die Grundlage für zahlreiche Hammer-schmieden. Im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung kamen in der Region selbst viele Arbeitsplätze in der Eisenverarbeitung abhanden.

Dies führte in Folge zu einer gewaltigen Abwanderung der Bevölkerung, die ihren Höhepunkt in den Achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts erreichte. Die Gründung des Naturparks im Jahr 1996 war eine Reaktion auf diese Entwicklung. Neue Leitbilder gingen von der Überlegung aus, dass nur der Schutz der Natur, darauf aufbauende Bildungs- und Tourismuseinrichtungen und die Regionalentwicklung zusammen einen positiven Nutzen für die Landschaft, die Natur und die Bevölkerung bewirken können. Ein wesentlicher Schritt in die gleiche Richtung war die Aufnahme des Naturparks in das Europäische Geopark-Netzwerk im Jahr 2002, dem heutigen Globalen Geopark-Netzwerk der UNESCO. 2015 folgte die Anerkennung zum UNESCO Global Geopark, als Teil des UNESCO Welterbes. Das Besondere der Steirischen Eisenwurz ist, dass er der einzige Natur- und Geopark Österreichs ist.

Bei einem Naturpark handelt es sich um Kulturlandschaft, welche durch das nachhaltige Zusammenwirken von Mensch und Natur in ihrer speziellen Form entstanden ist: Schützen durch Nützen ist hier die Zielsetzung. Die gleiche Zielsetzung gilt auch für den Geopark. Ausgezeichnet wurde der Geopark aufgrund des besonders reichhaltigen geologischen Erbes welches in der Steirischen Eisenwurz vorhanden ist.

Bewaldete Berge, Kulturlandschaften in breiten Tälern, Ortschaften auf den Flussterrassen und tief eingeschnittene Flüsse umgeben von den Kalkbergen des Hochschwabes und des Gesäuses, kennzeichnen die Landschaft. Aufgrund der naturräumlichen und klimatischen Verhältnisse ist die Grünlandwirtschaft mit Milchwirtschaft und Waldbewirtschaftung vorrangig. Wiesen mit Weiden und Streuobstwiesen sind charakteristisch für die gepflegte Kulturlandschaft in den Tälern. Wälder befinden sich hier nur an Standorten, die für die landwirtschaftliche Nutzung nicht geeignet sind, wie etwa an steilen Hängen. Seit historischer Zeit ist die Region bekannt für ihre Streuobstwiesen. In Kooperation mit regionalen Partnern ist der Erhalt der Streuobstwiesen und selten gewordenen Obstsorten ein wichtiges Anliegen des Natur- und Geopark. Ein wesentlicher Bestandteil des Natur- und Geopark ist auch der Wald. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen von Kiefernwäldern - nach dem Ende der Eiszeit waren sie die beherrschende Waldgesellschaft in der Region, heute gelten sie als Reliktstandorte. Und auch die Almflächen mit ihren Bürstlingsrasen sind ein Teil der bergbäuerlichen Kulturlandschaft.

DAS WILDNISGEBIET DÜRRENSTEIN-LASSINGTAL

UNESCO Weltnaturerbe

Das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal bewahrt mit dem Urwald Rothwald den größten Urwaldrest des Alpenbogens. Es ist ein IUCN anerkanntes Schutzgebiet der Kategorie Kat. Ia + Ib und seit 2017 UNESCO-Weltnaturerbe. Mit seinen Naturwäldern ist es ein wichtiger Baustein im Bestreben seltene Ökosysteme mit ihren Tier-, Pflanzen- und Pilzarten dauerhaft zu sichern.

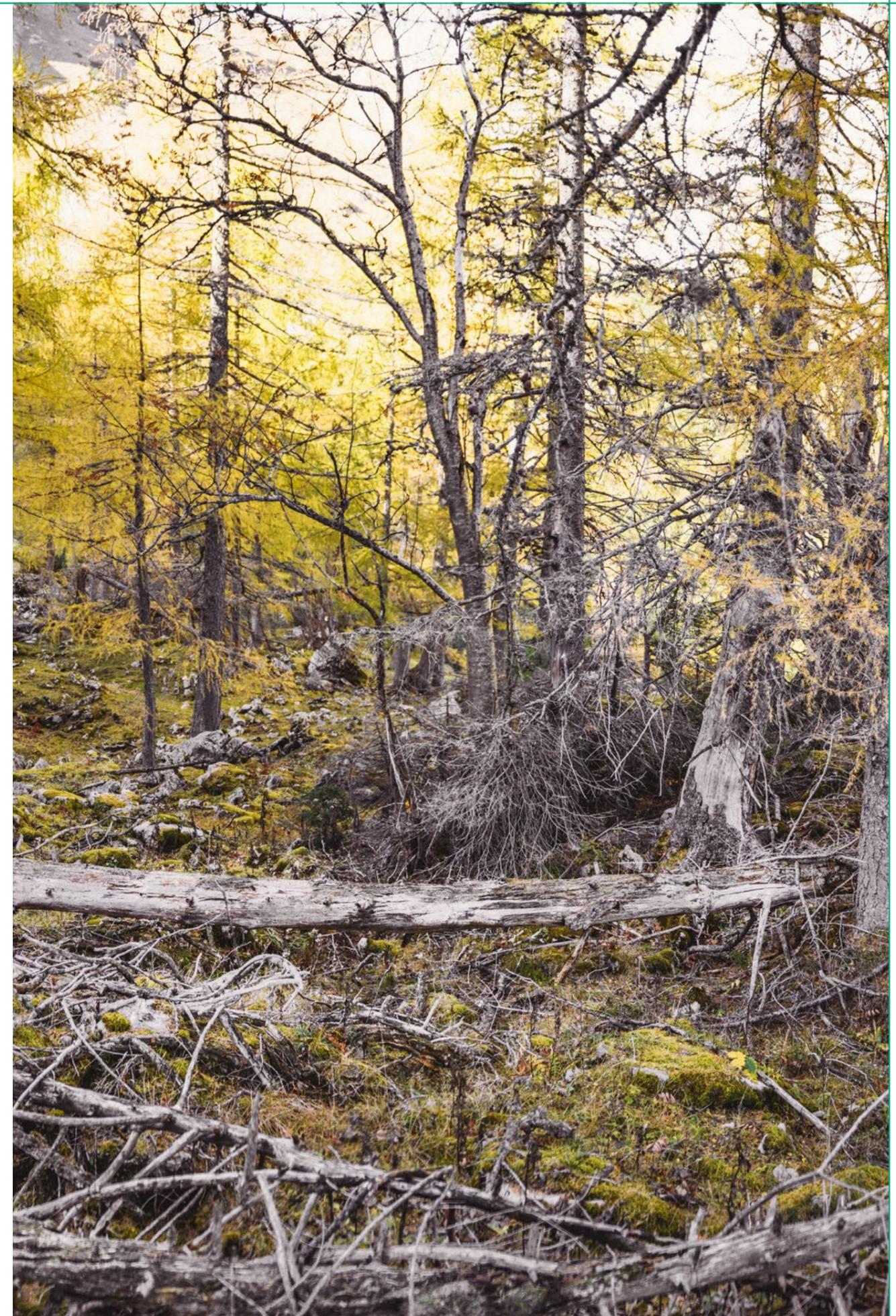
In Mitteleuropa gibt es nur wenige Gebiete, die den Schutz naturbelassener Lebensräume dienen. Mit dem 400 ha großen Urwald Rothwald beherbergt das UNESCO Weltnaturerbe Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal den größten Zusammenhängenden Fichten-Tannen-Buchen-Urwald Mitteleuropas. Dieser Urwald wurde seit der letzten Eiszeit keiner forstlichen Nutzung unterzogen und ist das Ergebnis einer ungestörten, natürlichen Entwicklung. Er weist eine Artenvielfalt auf, die in unseren Wirtschaftswäldern nicht mehr zu finden ist. Besonders der Totholzreichtum und die mächtigen, alten Baumbestände des Wildnisgebietes bieten geeignete Lebensräume für einzigartige Flora und Fauna. Auf der restlichen Fläche hat sich der Mensch zurückgezogen und lässt Wildnis wieder entstehen. Im August 2021 wurde das Schutzgebiet auf insgesamt 7.000 ha in die Steiermark (Landl und Wildalpen) verdoppelt und der Name auf Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal geändert. Die Erweiterung ist eine Großtat für den Naturschutz und erregte, sowohl national als auch international, großes Aufsehen. 2021 wurde eine Ausstellung im Haus der Wildnis eröffnet. Diese soll ein grundlegen-

des Verständnis für ökologische Zusammenhänge vermitteln und Einblicke in den Urwald ermöglichen. BesucherInnen sollen lernen was Wildnis ist und somit Chancen zur Sicherung der eigenen Existenzgrundlage erkennen.

Einmal zerstört sind Urlandschaften für immer verloren und können nicht wiederhergestellt werden. Schon seit vielen Jahren werden die Konsequenzen einer rücksichtslosen Ausbeutung global sichtbar. In der Wildnis kann sich die Natur ihren Lebensraum wieder zurückerobern. Zieht sich der Mensch zurück können auf einer Fläche wieder Strukturen entstehen, die kaum mehr in der Landschaft zu finden sind, wie große alte oder abgestorbene Bäume im Wald und dynamische Schotterbänke am Gewässer. Solche Strukturen bieten Lebensraum für eine erhebliche Vielzahl an Organismen dar. Kein Mensch kann ein besseres Ergebnis erzielen als die Natur selbst. Ökosysteme und die Prozesse, die darin ablaufen sind hochkomplex. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig Flächen der Natur zurückzugeben und Wildnis wieder entstehen zu lassen.

Die unglaubliche Regenerierfähigkeit der Natur schlägt all unsere Vorstellungskraft. Man muss sie nur zulassen.

In einem Wildnisgebiet wird die Natur sich selbst überlassen, insofern dasselbe wie in einem Nationalpark. Allerdings ist das Wildnisgebiet im Gegensatz zum Nationalpark nur sehr eingeschränkt für Besucher offen.



Das Netzwerk

Ein Netzwerk von und für die Region

Seit 2017 gibt es das Netzwerk der Gesäuse Partner. Ein Zusammenschluss aus kreativen und motivierten Gesäuseköpfen, die sich und ihre Unternehmen durch Regionalität, Nachhaltigkeit und Wertschätzung gegenüber der Region, ihrer Menschen und der Natur auszeichnen. Gesäuse Partner kannst du verteilt durch die ganze Region und durch alle Berufssparten finden: Von Lassing bis Wildalpen. Vom Imker bis zum Schmied.

Wie alles begann ...

Das noch recht junge Netzwerk hat bereits eine lange Vorgeschichte. Im Jahr 2006 wurde das Netzwerk der (damals noch) Nationalpark Partnerbetriebe aufgebaut und erstmals unterschiedliche Branchen im Gesäuse unter einem Dach versammelt. Im Vordergrund stand das gemeinsame Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Wertebild des Nationalparks vor Augen. Zeitgleich gab es im Osten der Region ein Netzwerk des Naturparkes Steirische Eisenwurzten. So entstand die Idee, die beiden zusammenzuführen und es wurden 2017 die Gesäuse Partner geboren. Im Jahre 2023 konnte mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal ein neuer wichtiger Träger der Werte dazu gewonnen werden.

GESÄUSE PARTNERNETZWERK

Gastronomie und
Beherbergung

Outdoor und
Naturvermittlung

Spezialitäten

Handwerk und
Gewerbe

Kunst und
Kultur

WERTE

Nationalpark

Natur- und Geopark

Wildnisgebiet

MARKE

Tourismusverband

Nationalpark, Natur- und Geopark sowie das Wildnisgebiet sind die Wertebringer für das Netzwerk und der Tourismusverband ist verantwortlich für die gemeinsame Marke. Wichtig ist uns, dass die Gesäuse Partner sich für die Region begeistern, sich mit der Region und den Werten der Naturschutzorganisationen identifizieren. So wollen und werden wir gemeinsam im Gesäuse mehr schaffen.

UNSER LEITBILD

„Wir Gesäuse Partner verstehen uns als Wertegemeinschaft von Ideen- und Impulsgeber:innen, die für das Gesäuse brennen und sich aktiv für eine lebenswerte Region einsetzen – Agieren statt Reagieren lautet die Devise. Wir gestalten unsere Zukunft selbst, stehen für Wertschöpfung UND Naturschutz und treten als Botschafter:innen dieser Werte auf.“

„Wertschätzend für ein lebenswertes und zukunftsfittes Gesäuse!“

WER SIND DIE PARTNER?

Alle Gesäuse Partner stehen ebenso für Regionalität wie für Nachhaltigkeit und erfüllen strenge Partnerkriterien.

Sie alle eint das Thema Wertschätzung: Wertschätzung gegenüber der Region, dem Naturschutz und den Menschen und ihrer Identität. Das Netzwerk lebt von den Partnern, die sich diesem Netzwerk zugehörig fühlen und das Leben in der Region tagtäglich mitgestalten. Sie alle verbindet ein gemeinsamer, positiver Zukunftsgedanke.

Das Netzwerk besteht aus den Partnern, die sich in 5 Branchen gliedern.



Gastronomie und Beherbergung 01

Die Branchensparte Gastronomie und Beherbergung macht beinahe 40 % des Partnernetzwerkes aus und ist somit die größte Branchengruppe.

Von Ardning bis Hinterwildalpen lassen sich Gasthäuser, Großbetriebe, Pensionen und Appartements finden, die zum Netzwerk der Gesäuse Partner dazugehören. Zu den Kriterien dieser Betriebe gehört unter anderem das Angebot regionaler Produkte und das Vermeiden von Einwegmaterialien.



Spezialitäten 02

Davon gibt es im Gesäuse so richtig viel. Da wären die legendären Gesäusekipferl vom Stockhammer, der Apfelschnaps vom Jaglbauer, der erstklassige Honig von den vielen Imkern, das frische, duftende Brot der Bäckermeister ... so könnte das noch ewig weitergehen. Die Gesäusepartner haben den Pakt geschlossen, ressourcenschonende Verpackungsmaterialien zu verwenden und ihre Produkte in der Region zu produzieren. Auch bringen sie das Partnergütesiegel an ihren Produkten an.



Handwerk und Gewerbe 03

Nicht nur Tischler und Schmiede, Drechsler und Maler sind in dieser Branche vertreten. Hier finden sich auch kleine Geschäfte und Taxiunternehmen. Was sie gemeinsam haben: Durch den unterzeichneten Partnervertrag verpflichten sie sich Belange des Umweltschutzes zu berücksichtigen, ressourcenschonende Materialien zu verwenden und die Transportwege möglichst kurz zu halten. Von besonderer Wichtigkeit ist hierbei auch die Wertschöpfung in und die Zusammenarbeit mit der Region Gesäuse.



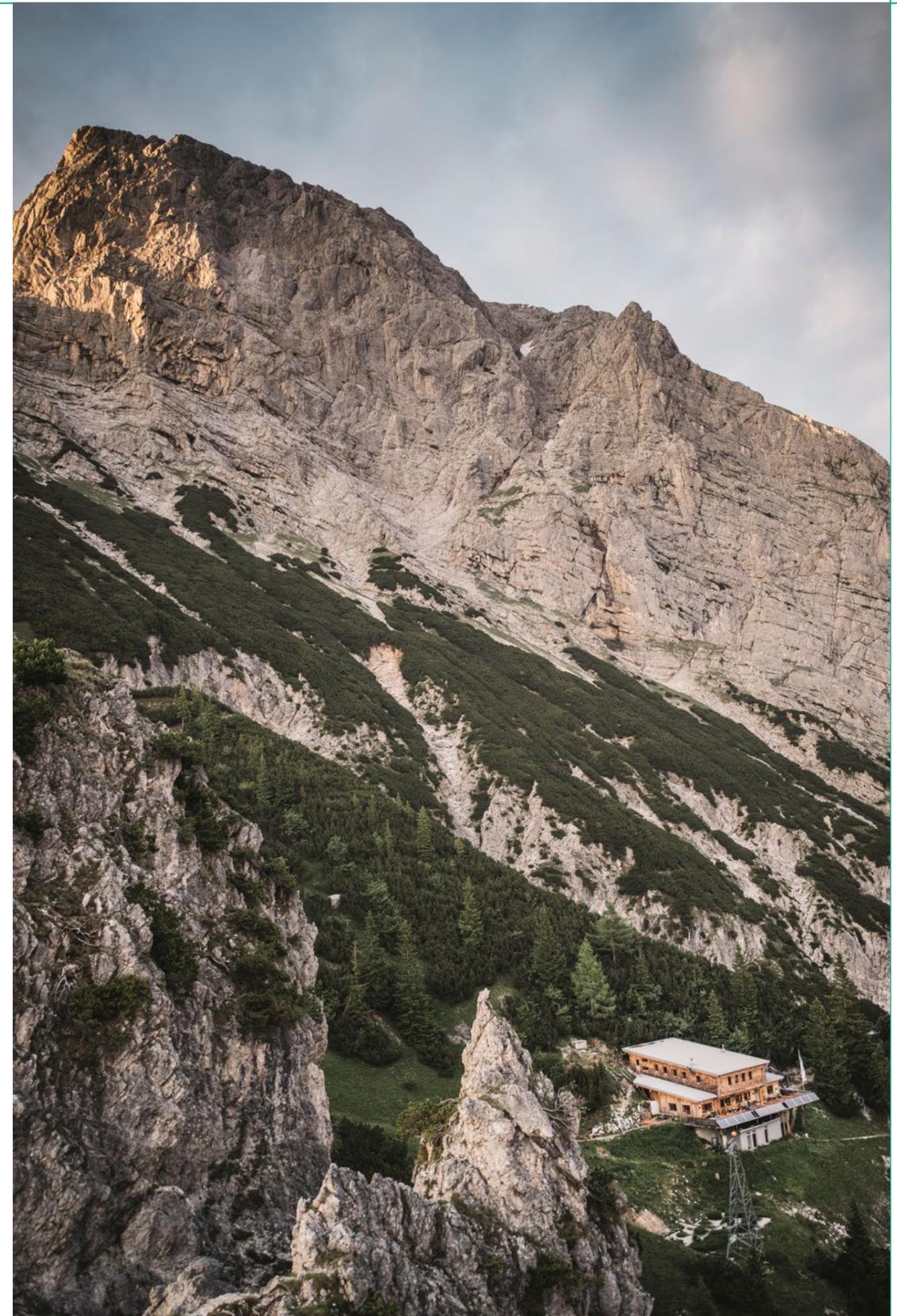
Kunst und Kultur 04

Der kleinste Sektor der Gesäuse Partner ist die Branche Kunst und Kultur. Alpenverein, Bergrettung und Museen finden sich darin. Natürlich sind auch hier der ressourcenschonende Umgang, die Müllvermeidung und die Verwendung von regionalen Produkten ein Muss.



Outdoor und Naturvermittlung 05

Raftingcamp, Bergführer, Reiterhof – hier ist das Naturerlebnis zu Hause. Aber bei all dem Spaß gibt es auch hier die ein oder andere Gesäuse Partner-Verpflichtung, wie die Aufklärung der Gäste über die naturschutzrelevanten Besonderheiten, der sorgsame Umgang mit der Natur und die Einhaltung einer Vorbildwirkung im Umgang mit unserem Lebensraum.



Wer genau unsere Gesäuse Partner sind, kannst du unter partner.gesaeuse.at rausfinden.

DAS PROJEKT- TEAM

Wir kümmern uns um dich

Die Gesäuse Partner - das seid ihr. Denn ohne die motivierten Betriebe, die mit ganzem Herzen hinter der Region, dem Nationalpark, dem Natur- und Geopark und dem Wildnisgebiet stehen, wäre das Netzwerk nur eine schöne Hülle ohne Inhalt. Hinter jedem erfolgreichen Projekt muss aber auch ein Projektteam stehen, das die Struktur und Richtung vorgibt und diverse Organisationsarbeiten übernimmt.



Christoph Unterberger
Nationalpark Gesäuse

c.unterberger@nationalpark-gesaeuse.at

Christoph ist seit 2023 als Fachbereichsleiter für die Kommunikation im Nationalpark zuständig. Gleichsam hat er damit auch die Gesamtkoordination des Gesäuse Partner Projektes übernommen. Du willst mehr über die Gesäuse Partner, den Innovationspreis, die Foto-shootings oder den Nationalpark erfahren? Frag Christoph.

Du weißt nicht an wen du dich wenden sollst? Du hast allgemeine Fragen, möchtest einen Mitgliedsantrag stellen?

Dann schreib ganz einfach an partner@gesaeuse.at



Edeltraud Platzer
Tourismusverband Gesäuse

platzer@gesaeuse.at

Wenn du Fragen zu unserem gemeinsamen Siegel oder unserer Marke hast, oder einen Rat zu dessen Verwendung brauchst oder vielleicht eine Idee für ein neues Leitprodukt hast, steht Edeltraud gerne Rede und Antwort.



Martin Gebeshuber
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten

m.gebeshuber@eisenwurzten.com

Martin ist als sogenannter KLAR! Manager im Natur- und Geopark für Nachhaltigkeit und Klimawan-

delanpassung zuständig. Du hast spannende Ideen zu diesen Themen – einfach bei Martin melden.



Christian“ Kiki“ Scheucher
Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal

christian.scheucher@wildnisgebiet.at

Christian, oder „Kiki“, wie ihn die meisten nennen, lebt seit einigen Jahren ganz im Osten unserer Region in Hinterwildalpen. Mehrere Jahre war er beim Tourismusverband Gesäuse beschäftigt und ist außerdem seit 2016 als Nationalpark Ranger im Gesäuse tätig. Bei Fragen zum Wildnisgebiet kannst du dich gerne an ihn wenden.

WAS MUSST DU ALS GESÄUSE PARTNER MITBRINGEN?



Um ein waschechter Gesäuse Partner zu werden sollten die folgenden Kriterien auf dich zutreffen:

- ① Dein Betrieb muss innerhalb der Tourismusregion Gesäuse liegen.
- ② Du anerkennt die Werte von Nationalpark, Naturpark und Wildnisgebiet an und unterstützt diese. Du setzt diese mit größtmöglichem Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Betrieb um.
- ③ Dein Wille, dich aktiv mit Ideen und Mitarbeit ins Netzwerk einzubringen, ist groß.
- ④ Du lebst und liebst Regionalität (Verwendung regionaler Produkte und Rohstoffe, regionsspezifische Dienstleistungen, Neuerfindungen oder Traditionelles).
- ⑤ Dein Produkt, deine Dienstleistung ist möglichst gesäusespezifisch und kann am besten nur hier in der Region gefunden werden.
- ⑥ Das Netzwerk möchte wirtschaftlich erfolgreich sein. Daher ist es wichtig, Leistungen in einer Größenordnung einzubringen, die wirtschaftliche Relevanz hat oder solche bekommen soll. Eine Ausnahme bilden Vereine oder kulturelle Organisationen, die alle anderen Kriterien erfüllen und dem Netzwerk einen Mehrwert bringen.
- ⑦ Du identifizierst dich mit den Qualitäts- und Partnerschaftskriterien bzw. mit den Kriterien in deiner Branche (siehe Qualitäts- und Partnerschaftskriterien 2023+).
- ⑧ Dein Betrieb muss bereits mindestens ein, besser zwei Jahre existieren, damit das Partnernetzwerk besser beurteilen kann, ob du auch dazu passt.

Sollten all diese Kriterien auf dich zutreffen, freuen wir uns, wenn du uns kontaktierst unter partner@gesaeuse.at

WIE WIRST DU GESÄUSE PARTNER?

Die Aufnahme in das Partner Netzwerk erfolgt nach einem gewissen Prozedere:

- ① Ausfüllen des Antragsformulars: Das Antragsformular findest du auf der Partnerwebsite (partner.gesaeuse.at/downloads/). Jetzt heißt es ausfüllen und an unsere Kontaktadresse partner@gesaeuse.at senden.
- ② Vorstellung des Betriebes im Netzwerk: Bei positiver Prüfung deines Antrages erhältst du die Möglichkeit deinen Betrieb dem Partnerrat zu präsentieren. Der Partnerrat entscheidet anschließend über deine Aufnahme ins Netzwerk.
- ③ Teilnahme an der Regionsschulung: Zweimal im Jahr gibt es die Möglichkeit bei einer Regionsschulung teilzunehmen. Dort werden das Netzwerk und die beteiligten Institutionen vorgestellt.
- ④ Unterzeichnung des Partnervertrages: Abschließend unterzeichnest du den Partnervertrag und die Partnerschaft ist offiziell.



WAS DICH ERWARTET

WAS WIR ERWARTEN

Gütesiegel ⁰¹

- Du bist als Mitglied im exklusiven Netzwerk der Gesäuse Partner sichtbar

Austausch ⁰²

- Ideenaustausch mit den Gesäuse Partnern und Entstehung neuer Initiativen
- Jahresabschluss als Networking-Event
- Gesäuse Innovationspreis als Innovationstreiber und Werbepattform
- Regelmäßig stattfindende Betriebsbesuche
- Jährliche Exkursionen als Teil des Networkings
- Unterstützung bei eigenen Events im Netzwerk
- WhatsApp- und Social Media-Gruppe zum raschen Austausch
- Partner für neue Geschäftsbeziehungen

Servicepaket ⁰³

- Verwendung des Gesäuse Partner Labels
 - auf deiner Website
 - auf deinen Produkten (zB durch Etiketten)
 - auf deinen Drucksorten
- Unterstützung beim Branding regionaler Produkte
- Gemeinsamer Einkauf von div. Produkten (zB Gesäuse Weingläser)
- Präsentationsmöglichkeit des Betriebs
 - auf der Partner-Website
 - in gemeinsamen Auslagen
 - auf regionalen Infoscreens
- Fortbildungen bei Bedarf
- Professionelles Fotoservice für Gesäuse Partner

Gütesiegel ⁰¹

- Du bist Botschafter unserer Werte
- Einhaltung des Kriterienkatalogs (siehe Qualitäts- und Partnerschaftskriterien 2023+)

Austausch ⁰²

- Positives Engagement zur Weiterentwicklung des Netzwerks
- Feedback und Verbesserungsvorschläge
- Teilnahme an Schulungen, Branchenstammtischen, Weiterbildungen und Evaluierungen
- mindestens 1x/Jahr Teilnahme am Branchenstammtisch
- umfassende Information über die Region, den Nationalpark, Natur- und Geopark, Tourismusverband, Gesäuse Sammeltaxi für potentielle Kunden und Gäste

Servicepaket ⁰³

- Bewerbung unserer Veranstaltungen und Angebote durch Auflage von aktuellen Informationsmaterialien und mündliche Empfehlungen
- Gut sichtbare Platzierung des Partner-Logos
- Berücksichtigung Aspekte des Umweltschutzes, Energieeffizienz, Mülltrennung usw.
- Verwendung regionaler Produkte
- Pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrags

Was wir nicht leisten können

- Aktionen, die den individuellen Umsatz steigern
- Marketing für Einzelbetriebe

WIR MACHEN DICH SICHTBAR



Tontafeln

Wir sind stolz auf unser Netzwerk und unsere Partner und deshalb wollen wir der ganzen Welt zeigen, wer ein Gesäuse Partner ist. Die Tontafel ist das buchstäbliche Aushängeschild eines jeden Partners. Sie wird zusammen mit der Mitgliedschaft bei jeder Neuaufnahme verliehen.

Die Tafel zeichnet einen Partnerbetrieb nach außen aus. Sie ist ein Statement, ein Gütesiegel und eine Auszeichnung für den Betrieb.



Partnerwebsite

Auch digital treten wir gemeinsam stärker auf, ganz klar. Deshalb haben wir mit der Website partner.gesaeuse.at einen gemeinsamen Internetauftritt aufgebaut. Hier findest du Allgemeines zum Netzwerk, alle Branchen, die Partner und vieles mehr.

Auf der Partnerwebsite können sowohl die Partner selbst als auch unsere Gäste mehr über das Netzwerk und seine Protagonisten erfahren. Zusätzlich werden dort das Netzwerk betreffende Neuigkeiten (Innovationspreis, Downloads) veröffentlicht.





Fotoshooting

Jeder Partner darf sich von seiner besten Seite zeigen!

Und damit das gelingt, beinhaltet die Aufnahme ins Netzwerk auch ein professionelles Fotoshooting, um den Außenauftritt der Gesäuse Partner harmonisch zu gestalten. Die Bilder können natürlich, wie auch das Logo, dir in deinem Marketing weiterverwendet werden.

Wir organisieren für dich ein Shooting mit Profifotograf. Endprodukt: Drei Bilder von dir für dich.

Eins von dir, eins vom Betrieb, eins vom Produkt.

Mehr Infos unter:
c.unterberger@nationalpark-gesaeuse.at



Prospektbaum

Ein physischer Prospektständer an günstiger Frequenzlage ist noch immer eine Bank, was die Verbreitung von Druckerzeugnissen anbelangt. Und dafür gibt es schon seit über 10 Jahren den Partnerbaum, der in fast jedem Partnerbetrieb steht und die wichtigsten Regionsprospekte beinhaltet.

Unsere Gäste brauchen vor Ort Anregungen und Informationen. Vor Ort heißt dabei im Wirtshaus, beim Beherberger oder beim Einkauf in einem Handelsbetrieb. Und genau in diese Kerbe schlägt der Partnerständer: Cross Selling auf Gesäusemanier.

BONUSLEISTUNGEN

Pick dir die Rosinen raus



Auf den folgenden Seiten siehst du übersichtlich, wo wir dir überall unter die Arme greifen können. Allerdings nicht im Rahmen deiner Mitgliedschaft bei den Gesäuse Partnern. Die folgenden Leistungen sind als extra Leistungen Angebote des Tourismusverbandes, des Nationalparks und des Natur- und Geoparks.

Falls du dich für eine der folgenden Leistungen interessierst, wende dich einfach an partner@gesaeuse.at und wir helfen dir gerne weiter.

Hier ist das Angebot:

Fotografie

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte, sagt man im Gesäuse. Deshalb ist der Tourismusverband auch stets bemüht, die Vielschichtigkeit der Region Gesäuse samt ihren Betrieben und Menschen bestmöglich in Bild und Wort zu präsentieren. Gerne werden auch Anregungen und Foto-Wünsche für einzelne Betriebe, Produkte oder Dienstleistungen entgegengenommen.

Die Nutzungsrechte an den daraus entstandenen Fotos einzelner Betriebe können auf Anfrage beim Tourismusverband erworben werden. Deine Ansprechperson dafür ist Thomas Sattler unter: sattler@gesaeuse.at.

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b



Website

Die Website ist häufig der erste (digitale) Berührungspunkt mit dem Gast und entscheidend für den weiteren Verlauf. Daher stellt der Tourismusverband regionalen Betrieben eine kostengünstige Website-Vorlage zu Verfügung. Diese entspricht im Design und in der Funktionalität der Gesäuse- bzw. Steiermark-Website.

Alle Details zu deinen möglichen neuen Webauftritt sowie Kosten etc. erfährst du im Tourismusverband.

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b

Online-Verkauf

Der Tourismusverband ermöglicht es allen Betrieben, ihre Produkte und Dienstleistungen digital anzubieten und direkt online zu verkaufen! Unter www.gesaeuse.at/erlebnisse werden sämtliche regionalen Erlebnisse erfasst, nach Kategorien strukturiert und somit potentiellen Kunden einfach und unkompliziert zugänglich gemacht.

Ganz egal, ob das Outdooraktivitäten, kulinarische oder kulturelle Angebote sind, ob kostenlos oder kostenpflichtig – hier kannst du deine Produkte und Dienstleistungen ins digitale Rampenlicht stellen. Sei kreativ, dir sind keine Grenzen gesetzt!

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b

Veranstaltungskalender

Mann und Frau sollen die Feste feiern, wie sie fallen. Und im Gesäuse fallen sie zum Glück oft. Bestenfalls treten sie in Begleitung von Blasmusik auf. Dann ist Gaudi garantiert. Aber auch internationale Festivals schreien ja schon fast: Hört, hört!

Du hast ebenfalls eine Veranstaltung, die du über die Website sowie weitere Kanäle (online- und offline) des Tourismusverbands bewerben möchtest? Wir zeigen dir gerne, wie einfach das geht.

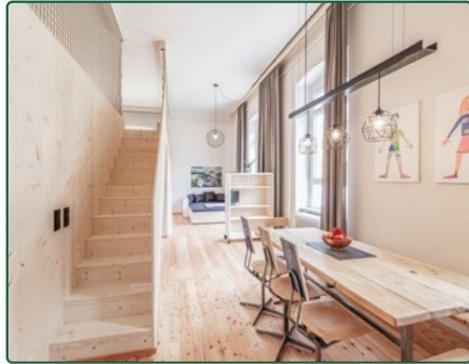
Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/b2b

Gesäuse Fotodatenbank

Da hat sich wer was dabei gedacht. Die ganze Region in Bildern erlebbar machen, „Content“ zu erzeugen, wie man heute so schön sagt. Und darin ist das Gesäuse ein richtiger Meister. In einer Fotodatenbank stehen mittlerweile tausende Fotos jeder und jedem zur Verfügung, wenn ihre Verwendung der Vermarktung der Region Gesäuse zuträglich ist.

Daher gleich mal registrieren, schmökern und dann raus in die Welt mit unseren herrlichen Aufnahmen!

Mehr Infos unter:
www.gesaeuse.at/fotodatenbank



und Werbetätigkeiten. Gleichzeitig wurden regionale „Wiedererkennungsmerkmale“ ausgearbeitet (zB Musterzimmer mit Keilrahmen, Handtücher,...), welche jedem NaturparkResort Partner zur Verfügung stehen.

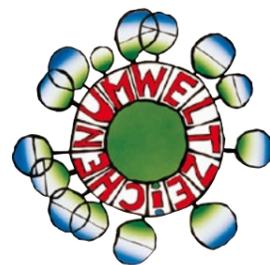
Mehr Infos unter:
www.naturparkresort.at

NaturparkResort

Dank dem Tourismusverband Gesäuse werden Beherberger und Betriebe in der Region bei der Digitalisierung und Onlinebuchbarkeit unterstützt. Wir legen noch einen Drauf und übernehmen mit unserem NaturparkResort Gesäuse gewisse Dienstleistungen im Natur- und Geopark zusätzlich.

Das NaturparkResort Gesäuse hilft dabei Betten-Ressourcen im Naturpark zu bündeln und zentral zu vermarkten. Einerseits sollen klein- und kleinststrukturierte Vermieter in Vermarktung und Verkauf unterstützt werden, andererseits sollen Leerstände belebt werden und so eine Attraktivierung der Region durch die Belebung der Orte erwirkt werden.

Zusammengefasst sehen wir uns als zentrale Schnittstelle und Rezeption. Wir übernehmen für dich ein gemeinsames Online-Buchungssystem inkl. Wartung der Verfügbarkeiten, Online-Darstellung mit regelmäßiger Wartung



Umweltzeichen

Nachhaltigkeit, Regionalität, ökologische Betriebsführung ... leere Worthülsen für Dich? Dann fülle sie aus! Wir unterstützen Gesäuse Partner bei der Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens für ihren Betrieb. Du willst das Österreichische Umweltzeichen für deinen Betrieb forcieren? Dann wende dich an uns.

Erstmalige Beratung, Organisation und Unterstützung bei der Antragsstellung: kostenfrei

Antragsgebühr, Abwicklung: je nach Aufwand

Mehr Infos unter:
c.unterberger@nationalpark-gesaeuse.at



Gesäuse Streuobstbäume

Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen setzt sich regional für Kulturlandschaftserhalt ein. Eine besondere Kulturlandschaft im Gesäuse sind die Streuobstwiesen. Daher vermehrt der Natur- und Geopark regionale Streuobstsorten.

Seltene Sorten sind in verschiedenen Größen erhältlich – bekanntes wie Lederapfel oder Williams Christbirne, aber auch Besonderheiten wie der „Gesäuseapfel“!

Bei uns gibt es ideale Obstbäume von Tafel über Wirtschafts- und Mostobst und noch dazu dem heimischen Klima angepasst.

Als Gesäuse Partner erhältst du die Gesäuse Streuobstbäume zum Einkaufspreis!

Mehr Infos unter:
www.eisenwurzen.com



Naturvermittlung

Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen arbeitet schon seit vielen Jahren eng mit zertifizierten NaturvermittlerInnen (Natur- und Landschaftsführern, Kräuterpädagogen, Waldpädagogen, Wanderführer, etc.) zusammen. Dieser Pool an Naturvermittlungsprofis kann auch von Gesäuse Partnern mitgenutzt werden, sollte beispielsweise ein Rahmenprogramm für ein Fest, etc. gebraucht werden.

Mehr Infos unter:
www.eisenwurzen.com





Projektideen

Du hast eine Projektidee und bist dir nicht sicher wie du sie umsetzen kannst? Du möchtest ein nachhaltiges regionales Produkt entwickeln? Die Träger der Gesäuse Partner helfen dir gerne bei Anliegen im Bereich Regionalentwicklung, Naturschutz, Tourismus und Bildung weiter. Durch die Umsetzung von zahlreichen Projekten unterschiedlicher Thematiken und Förderzweigen sind sie mittlerweile richtige Profis in Sachen Projektmanagement. Bei Ideen oder Fragen am besten direkt mit dem Netzwerk Kontakt aufnehmen.

Mehr Infos unter:
c.unterberger@nationalpark-gesaeuse.at

